

Bundeskanzleramt

BKA Korresp. f. l. r.

Geschäftszahl 17 Polit/ 37.	Vorzahl Nachzahlen Bezugszahlen	Genehmigungs-, Dringlichkeits- und Verschlußvermerk												
Miterledigte Zahlen														
Gegenstand: Lagebericht aus Slovenisch-Kärnten.		<table border="1"> <tr> <td style="width: 10%;">Frist</td> <td style="width: 10%;"></td> <td style="width: 80%;">zu betreffen am</td> </tr> <tr> <td></td> <td></td> <td style="text-align: center;"> </td> </tr> <tr> <td></td> <td></td> <td style="text-align: center;">neue Frist</td> </tr> <tr> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> </table>	Frist		zu betreffen am						neue Frist			
Frist		zu betreffen am												
		neue Frist												

Zur Einsicht vor ~~Genehmigung~~ Abfertigung, Hinterlegung

LB
Abteilung G.D. 1

Slowa! 3. August 1937
Wickler

Geschäftszeichen	29.7.37 Reing. <i>[Signature]</i>
Grundzahl 17 - Polit. 37	Vergl. <i>[Signature]</i> Begl. <i>[Signature]</i> Best. <i>[Signature]</i>

Zu lesen der Einlauf.

Es hätte zu ergehen:

I.

An das

Bundesministerium für Unterricht,

in W i e n, I.

Von privater Seite wurde dem Herrn Bundesminister Dr.h.c. G l a i s e - H o r s t e n a u folgendes mitgeteilt:

"In vielen Ortschaften von Kärnten, insbesondere im Wörtherseegebiet, findet man, dass die slovenische Bevölkerung, die in kleinen Minderheiten dort vertreten ist, starke slovenische Propaganda betreiben. Freiwerdende Pfarrstellen werden von slovenischen Priestern besetzt, so dass z.B. in vielen Orten von Kärnten der Religionsunterricht in slovenischer Sprache abgehalten wird. In Rosegg, Augsdorf und vielen anderen Orten ist die Kirche vollkommen slovenisiert, so dass auch die Predigten in slovenischer Sprache gehalten werden. Die Bevölkerung von Augsdorf ersuchte den dortigen Pfarrer, dass er wenigstens einmal im Monat eine deutschsprachige Predigt halten soll, jedoch wurde bisher diese Bitte nicht erfüllt."

Hievon wird mit dem Ersuchen Mitteilung gemacht, das Geeigneterscheinende zu verfügen.

II.

./.

II.

An das

Kulturreferat der Vaterländischen Front
zu Händen des Herrn Dr. Walter P e m b a u r,

in W i e n, I.

Am Hof Nr. 6.

Von privater Seite wurde der Herr Bundesminister Dr-h.c.G l a i s e - H o r s t e n u aufmerksam gemacht, dass in vielen Ortschaften Kärntens, insbesondere im Wörtherseegebiet, starke slovenische Propaganda betrieben wird; die freiwerdenden Priesterstellen werden mit Priestern slovenischer Volkszugehörigkeit besetzt, in Rosegg, Augsdorf und vielen anderen Orten werden infolge der fortschreitenden Slovenisierung Kirchenpredigten nur in slovenischer Sprache gehalten.

Die Bevölkerung von Augsdorf hat ihren Pfarrer vergebens gebeten, wenigstens einmal im Monat eine Predigt in deutscher Sprache zu halten.

Hierüber wird unter einem dem Bundesministerium für Unterricht Mitteilung gemacht.

Weiters wurde aber auch geltend gemacht, dass innerhalb der Vaterländischen Front Slovenen vordringen, so z.B. in Augsdorf, wo ein Slovene, der die deutsche Sprache nur unvollkommen beherrscht, Leiter der Vaterländischen Front ist.

Der Bericht schliesst mit dem Satze: "Ähnliche Verhältnisse findet man auch in anderen Orten, wo vorläufig noch Gedenksteine stehen für die Freiheitskämpfer von Kärnten".

folgt Einlegeblatt!

Bei dieser Gelegenheit wird beigelegt,
dass in ähnlicher Weise im Burgenland die so-
genannten "Magyaronen", das sind die seinerseiti-
gen Feinde des Anschlusses an Österreich, inner-
halb der Vaterländischen Front an Boden gewinnen.

29. Juli 1937.

Ganz
Hauptstadt

Seiner Exzellenz

Herrn Minister Glaise-Horstenau

zur gefälligen Kenntnisnahme:

« In vielen Ortschaften von Kärnten, insbesondere im Wörtherseegebiet, findet man, daß die slovenische Bevölkerung, die in kleinen Minderheiten dort vertreten ist, starke slovenische Propaganda betreiben. Freiwerdende Pfarrstellen werden von slovenischen Priestern besetzt, so daß z.B. in vielen Orten von Kärnten der Religionsunterricht in slovenischer Sprache abgehalten wird. In Rosegg, Augsdorf und vielen anderen Orten ist die Kirche vollkommen slovenisiert, so daß auch die Predigten in slovenischer Sprache gehalten werden. Die Bevölkerung von Augsdorf ersuchte den dortigen Pfarrer, daß er wenigstens einmal im Monat eine deutschsprachige Predigt halten soll, jedoch wurde bisher diese Bitte nicht erfüllt. »

Auch in politischer Hinsicht sind die Verhältnisse für die deutsche Bevölkerung als schlecht zu bezeichnen. So ist z.B. in Augsdorf ein Slovane Leiter der Vaterländischen Front, der die deutsche Sprache nur schlecht beherrscht. [Ähnliche Verhältnisse findet man auch in anderen Orten, wo vorläufig noch Gedenksteine stehen für die Freiheitskämpfer von Kärnten.]

W. H.
BUNDESKANZLERAMT, *W. H.*
Bureau des Bundeskanzlers
Eingelangt am *23. Juli* 1937.
Hilfsmittel : *8*
Zusatz : *17*